

an unserm jetzigen Orte wohler und konnten diesen so lange behaupten, wie der Durst es gestattete. Eine unüberwindliche Festung hätte doch nicht bessere Dienste geleistet.

Garey und ich, wir waren gleichzeitig zu diesem Entschluß gekommen. Kube sprach sich anfänglich nicht aus. Er stand mit den Händen auf der langen Büchse, den Kolben auf die Erde gestützt, ruhig da, während er aufmerksam in den Lauf des Gewehres zu blicken schien. Auf diese Art pflegte er eine schwierige Frage zu lösen, und wir, die wir diese Eigenthümlichkeit des alten Trappers kannten, blieben stumm und überließen seinem Instinkt, wie er es nannte, sich zu entwickeln.

Elftes Kapitel.

Ein Fluchtversuch.

Endlich kam ein leises, fröhliches Pfeifen über Kube's Lippen und er richtete zu gleicher Zeit seinen Körper auf. Garey verstand dieses Zeichen und wußte, daß es eine neue Entdeckung zu bedeuten habe.

„Nun, Kube, was giebt es, alter Junge?“ fragte er.

„Wie lang ist Dein Lasso, Bill?“ fragte Kube dagegen.

„Zwanzig Ellen, gut gemessen,“ antwortete Garey.

„Und der Ihrige, junger Bursche?“

„Ungefähr ebenso lang, vielleicht etwas darüber.“

„Gut,“ rief Kube mit zufriedener Miene; „wir wollen den Burschen noch das Spiel verderben; ja, ja!“

„Holla, alter Junge! Nicht wahr, Du hast einen Plan?“ fragte Garey.

„Gewiß hab' ich einen!“

„Nun, da laß ihn hören, Kamerad!“ sagte Garey, als er sah, daß